Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis:
Für Abholer **800** M., mit Zustellung **820** M.
Durch die Post:
Für Abholer **800** M., mit Zustellung **818** M.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonel-Spaltzeile von Abonnenten mit **100** M.
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit **140** M. berechnet
Reklamen für Hiesige **360** M., Auswärtige **500** M. die Zeile
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze
kann nicht übernommen werden.
Etwaiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt
sind spätestens bis vorm. **10** Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten **50** M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 43 — Memel, Mittwoch, den 21. Februar 1923 — 75. Jahrgang

Die Entscheidung über das Memelgebiet

Vom Landesdirektorium des Memelgebiets wird uns folgender Briefwechsel zur Verfügung gestellt, den wir am Montag abend so spät erhielten, daß wir ihn gestern nicht mehr veröffentlichen konnten, den aber auswärtige Blätter bereits gestern zugestellt erhalten hatten:

Memel, den 18. Februar 1923.

Herr Präsident!

Nachdem die von der Botschafterkonferenz nach Memel entsandte außerordentliche Kommission davon Kenntnis gegeben hat, daß die von den verbündeten Regierungen hinsichtlich der Herstellung der Ordnung und der Wiederherstellung ihres Ansehens gestellten Bedingungen erfüllt sind, hat die im Namen der verbündeten Mächte handelnde Konferenz die in Absatz 2 des Artikels 99 des Versailler Vertrages, betreffend das Memelgebiet, vorgesehene Entscheidung getroffen und uns beauftragt, sie der memelländischen Regierung mitzuteilen. Indem wir uns dieser Mitteilung entledigen, haben wir die Ehre, Ew. Exzellenz zu bitten, uns ihren Empfang bestätigen zu wollen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, die Versicherung unserer Hochachtung.

gez. Climchant, Aloisi, Fry.

Seine Exzellenz
Herrn Galius
Ministerpräsident der Memeler Regierung

*

Memel, den 18. Februar 1923.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Das Landesdirektorium des Memelgebiets hat die Ehre, den Empfang der Entscheidung der Botschafterkonferenz betreffend das Memelgebiet zu bestätigen. Es wird nicht verfehlen, die Zusammensetzung der im Punkte 6 der erwähnten Entscheidung vorgesehenen memelländischen Kommission zu beschleunigen.

Indem wir Unterzeichneten den Herren der Sonderkommission unseren besonderen Dank für die Bemühungen, die Lösung der Memeler Frage zu beschleunigen, aussprechen, bitten wir Sie, Herr Präsident, den Ausdruck unserer vorzüglichsten Hochachtung entgegennehmen zu wollen.

gez. Viktoras Gailius.
gez. Birßkus, Borchert, Pannars, William Falk.

An Seine Exzellenz
den Vorsitzenden der Sonderkommission
der alliierten Mächte
Herrn Climchant
in Memel.

*

Die dem Schreiben der außerordentlichen Kommission beiliegende

Entscheidung

hat folgenden Wortlaut:

Das Britische Reich, Frankreich, Italien und Japan, die mit den Vereinigten Staaten von Amerika als verbündete und assoziierte Hauptmächte den in Versailles am 28. Juni 1919 unterschriebenen Friedensvertrag unterzeichnet haben, beschließen:

In Erwägung, daß nach den Bestimmungen des Abschnittes X (Memel) Artikel 99 des genannten Vertrages abgemacht worden ist: Deutschland verzichtet zu Gunsten der alliierten und assoziierten Hauptmächte auf alle Rechte und Titel auf die Gebiete zwischen der See, der in Artikel 28 des 2. Teiles (Grenze Deutschlands) des gegenwärtigen Vertrages beschriebenen Nordostgrenze Ostpreußens und den ehemaligen Grenzen zwischen Deutschland und Rußland. Deutschland verpflichtet sich, die Verfügungen anzuerkennen, welche die alliierten und assoziierten Hauptmächte bezüglich dieser Gebiete treffen werden, besonders hinsichtlich der Nationalität der Einwohner."

In Erwägung, daß Memel und die Nachbargegend von Deutschland losgelöst worden sind, auf Grund der völkischen und wirtschaftlichen Bande, die sie mit den litauischen Gebieten verbinden;

In Erwägung, daß bei der Unterzeichnung des Versailler Vertrages das Statut der litauischen Gebiete in verschiedenen bestimmten Punkten noch nicht endgültig war und daß die litauische Republik am 9. Dezember 1922 anerkannt worden ist, daß also nunmehr gestattet ist, zwischen dem Memelgebiet und Litauen eine Verbindung zu bewerkstelligen, welcher nichts mehr entgegensteht;

In Erwägung innerhin, daß das Memelgebiet und Litauen bis jetzt getrennt waren und beide für sich einer verschiedenen Souveränität und Regierung unterstellt waren, daß es infolgedessen erforderlich ist, das genannte Gebiet mit einer autonomen Verwaltung und einer Volksvertretung zu versehen, während ihm gleichzeitig Einrichtungen verliehen werden, welche den modernen Grundsatz der Gleichbehandlung zwischen allen Einwohnern, welches auch ihre Rasse, ihre Sprache und ihre Religion sein möge, wie die Gleichbehandlung zwischen Staatsangehörigen und Ausländern hinsichtlich der Ausübung der bürgerlichen und Handelsrechte in Rechnung ziehen;

In Erwägung, daß die Gegend von Memel in wirtschaftlicher Hinsicht das Ausfalltor der benachbarten litauischen und polnischen Gegenden ist und daß es notwendig ist, zum Nutzen dieser Gegenden die Freiheit des Durchgangsverkehrs zur See, auf dem Wasser- und Landwege zu organisieren gemäß dem in Artikel 23 des Völkerbundspakts und in den Bestimmungen des Kapitels 3 des Teiles 12 (Häfen, Wasserwege, Bahnstrecken) des Vertrages von Versailles betreffend den Memelstrom bekräftigten Grundsatz;

In Erwägung, daß gemäß der bislang verfolgten Praxis für die von Deutschland abgetrennten Gebiete es billig ist, zu Lasten des Gebietes und der erwerbenden Macht die Kosten zu tragen, welche entstanden sind infolge des Verzichts Deutschlands auf seine Souveränität, der Verwaltung und der Besatzung des genannten Gebietes, daß es angebracht ist, die Anwendung der Artikel 254 und 256 des Versailler Vertrages bezüglich der sich für die erwerbende Macht aus dem Erwerb des von Deutschland losgelösten Gebiets ergebende Lasten zu sichern:

Litauen die Souveränität über das Memelgebiet unter nachstehenden

Bedingungen

zu übertragen:

1.

Verzicht zu Gunsten Litauens auf alle Rechte und Titel auf das Gebiet, wie sie im Artikel 99 des Versailler Vertrages vom 28. Juni 1919 umschrieben sind.

2.

Einrichtung im Memelgebiet einer autonomen Regierung und einer Volksvertretung sowie von Institutionen, welche mit der amtlichen Anerkennung der beiden im Gebrauch befindlichen Sprachen den Grundsatz der Gleichheit zwischen allen Einwohnern, welches auch ihre Rasse, ihre Sprache und ihre Religion sein möge, und die Gleichbehandlung zwischen Landesangehörigen und Ausländern hinsichtlich der Ausübung der bürgerlichen Rechte und des Handels respektieren.

3.

Organisation der Freiheit des Durchgangsverkehrs zur See, auf dem Wasser- und Landwege in einer Weise, welche den Interessen der litauischen und polnischen Gegenden Rechnung trägt, deren natürlicher Mündungspunkt Memel ist, und Schaffung einer autonomen Verwaltung des Memelgebiets, die seiner Entwickelung angepaßt ist und welche besonders durch die Einrichtung einer Freizone und durch die Anwesenheit qualifizierter Vertreter jede Gewähr gibt, daß die genannten interessierten Gegenden Litauens und Polens in diesem Hafen die für ihren Handel erforderlichen Erleichterungen finden werden.

4.

Rückerstattung durch das Memelgebiet unter der Garantie Litauens der vom Chef seiner Verwaltung und seiner Besatzung vorgeschossenen und noch nicht gedeckten Ausgaben.

5.

Uebertragung an Litauen oder an das Gebiet aller Güter und Besitzungen, welche dem Reich oder den anderen deutschen Staaten in dem genannten Gebiet gehörten, in dem Litauen in seinem Namen oder im Namen des Gebiets die von den Artikeln 254 und 256 des Versailler Vertrages vorgesehenen Lasten auf sich nehmen muß.

6.

Sobald durch Litauen die Souveränität über das Memelgebiet unter den oben angeführten Bedingungen angenommen ist, Ausarbeitung in Paris durch die Botschafterkonferenz mit Beihilfe der Vertreter Litauens und der interessierten Gebiete eines organischen Statuts des Memelgebiets und Abschluß eines Abkommens mit Litauen gemäß der gegenwärtigen Entscheidung.

*

Kapitel 3 Teil 12 des Versailler Vertrages

bestimmt u. a. die Internationalisierung des Njemen (Rußstrom, Memel, Njemen) von Grodno ab und jedes schiffbaren Teils dieser Flußgebiete, welcher als natürlicher Zugang zum Meer mit oder ohne Umladung von einem Schiff zum anderen für mehr als einen Staat dient, ebenso wie die Seitenkanäle und Fahrtrinnen, welche gebaut werden, um entweder die von Natur schiffbaren Abschnitte der genannten Flußgebiete zu vermehren oder zu verbessern oder um zwei von Natur schiffbare Abschnitte des gleichen Wasserlaufs zu verbinden. Auf den internationalisierten Wasserstraßen sollen die Flaggen aller Mächte völlige Gleichberechtigung genießen.

Auf einen beim Völkerbund gestellten Antrag seitens eines der Uferstaaten wird der Njemen (Rußstrom, Memel, Njemen) der Verwaltung einer internationalen Kommission unterstellt, die sich aus je einem Vertreter der Uferstaaten und drei Vertretern anderer, vom Völkerbund bezeichneter Staaten zusammensetzt.

Artikel 254 des Versailler Vertrages

besagt u. a.: Die Mächte, denen deutsche Gebietsteile abgetreten werden, sind unter Vorbehalt des Artikels 255 zur Leistung folgender Zahlungen verpflichtet: 1. eines Teiles der deutschen Reichsschulden, wie sie am 1. August 1914 bestanden, berechnet nach dem Durchschnitt der drei Rechnungsjahre 1911/12/13 auf Grund des Verhältnisses zwischen den Einkünften in den abgetretenen Gebietsteilen und den entsprechenden Einkünften im gesamten Deutschen Reich, und zwar derjenigen Art von Einkünften, die nach Ansicht der Wiedergutmachungskommission den besten Anhaltspunkt für die Zahlungsfähigkeit der abgetretenen Gebietsteile gibt; 2. eines Teils der Schuld des deutschen Bundesstaates, zu welchem das abgetretene Gebiet gehörte, wie sie am 1. August 1914 bestand, berechnet nach den vorstehenden Grundsätzen. Diese Anteile werden von der Wiedergutmachungskommission festgesetzt.

Der oben angezogene Absatz des Artikels 255

besagt: Bezüglich aller anderen abgetretenen Gebietsteile, als Elsaß-Lothringen, wird der Teil der Schulden des Deutschen Reichs oder der deutschen Bundesstaaten, welcher nach dem Urteil der Wiedergutmachungskommission den Ausgaben entspricht, die das Deutsche Reich oder die deutschen Bundesstaaten für den in Artikel 256 erwähnten Besitz gemacht haben, von der Schuldübernahme im Sinne des Artikels 254 ausgeschlossen.

Die Bestimmungen des Artikels 256,

die für das Memelgebiet in Betracht kommen, lauten: Die Mächte, denen bisherige deutsche Gebietsteile zufallen, erwerben allen Besitz und alles Eigentum, welche dem Deutschen Reich oder den deutschen Bundesstaaten gehören, soweit sie in diesen Gebietsteilen liegen. Der Wert dieser Erwerbungen wird durch die Wiedergutmachungskommission festgesetzt. In Betracht kommen das gesamte Eigentum der Krone, des Reiches, der Bundesstaaten, der Privatbesitz des früheren deutschen Kaisers und der anderen Mitglieder des königlichen Hauses.

Für eilige Leser

Poincaré gab im Kameraussschuß für Außenangelegenheiten Erklärungen zur Memelfrage ab.

Die polnische Regierung legte in einem besonderen Communiqué ihre Stellung zur Memelfrage dar.

Die Litauer haben bei Barena in die neutrale Zone eingedrungene Polen zurückgeschlagen.

Der liberale Antrag der englischen Thronrede wurde abgelehnt.

Dollarkurs vom 20. Februar 23191,87 (19. Februar 19800,87, (nachbörslich 25250,—).

Polnisches Memel-Communiqué

Aus Berlin, 20. Februar. (Priv.-Tel.) Der „Osterpreß" meldet aus Warschau: Die polnische Regierung erließ in der Memelfrage ein besonderes Communiqué, worin betont wird, daß die Festlegung des Statuts für den Memeler Hafen die Aufgabe einer besonderen Konferenz unter Beteiligung der interessierten Mächte, darunter Polen, bilden müsse. Polen vertrete ferner den Standpunkt, daß an die Zubilligung des Memellandes an Litauen folgende Bedingungen geknüpft werden müßten: Anerkennung der Zuteilung des Wilnaer Gebiets an Polen, endgültige Grenzregelung mit Polen und Anerkennung der Internationalisierung des Memelflusses.

Die Polen von den Litauern zurückgeschlagen

*** Kowno, 20. Februar. (Tel.) Die „Elta" meldet: Das polnische Militär, das die neutrale Zone bei Barena überschritten hatte, ist durch die Litauer vertrieben worden. Den Litauern gelang es, einige polnische Offiziere gefangen zu nehmen. Desgleichen wurde ein englischer General aus Warschau festgenommen.**

Poincaré zur Memel- und Ruhrfrage

*** Paris, 19. Februar. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Kammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten gab Poincaré ein eingehendes Exposé über die Verhandlungen in der Memelangelegenheit und sprach über die Entscheidung der Botschafterkonferenz über das Statut dieses Gebietes und seine Zusprechung an Litauen mit Autonomie der Stadt und Garantien für den Transit. Er gab auch eingehende Auskünfte über die revolutionäre Bewegung in Memel und über die Art, wie die Ordnung wiederhergestellt und im Einverständnis mit den Alliierten Frankreichs eine neue Regierung eingesetzt wurde. Poincaré verbreitete sich auch über die Zwischenfälle, die in der neutralen Zone von Oranu zwischen Polen und Litauen sich ereigneten. Er ging alsdann auf die Umstände und Verpflichtungen Deutschlands ein, die in Ausführung des Friedensvertrages von Versailles die Besetzung des Ruhrgebiets veranlaßt hätten. Er sprach über die Ausführung des von der belgischen und französischen Regierung ausgearbeiteten Programms und namentlich über den Verkehr auf den Eisenbahnen und über die Maßnahmen, durch die das normale Leben in den besetzten Gebieten sichergestellt werden solle. Nach dreieinhalbstündiger Auseinandersetzung unterbrach Poincaré sein Exposé und schlug dem Ausschuß vor, es in der nächsten Woche in einer neuen Sitzung fortsetzen zu dürfen. Der Vorschlag wurde einmütig angenommen. Der Vorsitzende des Ausschusses dankte dem Ministerpräsidenten für seine umfassenden Erläuterungen, die er an der Hand von Texten und Dokumenten gegeben habe, die es nunmehr dem Ausschuß gestatteten, sich Rechenschaft abzulegen von der auswärtigen Politik der Regierung und von den klugen und festen Methoden, die sie angewendet habe, um die französischen Interessen zu schützen.**

Verhaftung des Düsseldorfer Oberbürgermeisters

* Düsseldorf, 19. Februar. (Tel.) Heute nachmittag gegen 4 Uhr wurde Oberbürgermeister Kettgen, während er mit dem Beigeordneten und mehreren Stadtverordneten eine Besprechung abhielt, von einem Gendarmerieoffizier verhaftet und im Kraftwagen fortgeführt. Die Beamten und Angestellten der Stadt stellten zum Protest gegen die Verhaftung des Oberbürgermeisters die Arbeit auf 24 Stunden ein. Die Organisationen des Handels und die Wirte beabsichtigen, ihre Betriebe während des Proteststreiks der Beamten ebenfalls zu schließen. Die Verhaftung und Ausweisung des Oberbürgermeisters Kettgen soll erfolgt sein, weil er es ablehnte, eine Bekanntmachung der französischen Besatzungsbehörde zu veröffentlichen, die bestimmt war, die deutsche Bevölkerung durch Strafandrohung in ihrer gerechten, mit friedlichen Mitteln durchgeführten Abwehr gegen die Gewaltpolitik der Besatzung wankend zu machen.

*

* Düsseldorf, 18. Februar. (Tel.) Am Nachmittag, ¼4 Uhr, wurde Regierungspräsident Grützner in seiner Wohnung in Gegenwart zweier von der Völkerbundstagung in Genf zurückkehrender schwedischer Reichstagsabgeordneter, die ihn über die Lage im Einbruchsgebiet befragen wollten, von französischer Polizei verhaftet und zu General Simon gebracht. Der General eröffnete ihm, daß er auf Befehl Degouttes ausgewiesen werde. Der Grund zu der Ausweisung bestehe darin, daß der belgische Oberkommandierende in Aachen die Ausweisung bei Degoutte beantragte wegen eines Protestschreibens, das der Regierungspräsident an den belgischen General in Duisburg richtete wegen der erneuten Verhaftung des Oberbürgermeisters Jarres anläßlich dessen Rückkehr nach erfolgter Ausweisung. Grützner wurde im Auto von zwei französischen Gendarmen und einem bewaffneten französischen Soldaten nach Wesel gebracht.

Der aus dem Ruhrgebiet ausgewiesene Düsseldorfer Regierungspräsident Dr. Grützner ist in Elberfeld eingetroffen, wo er die Regierungsgeschäfte weiterführt.

Der Freitag mittag verhaftete Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, Dr. Eickhoff, sowie die Herren Regierungsassessor Bitter, Reichsbankdirektor Müller, Eisenbahninspektor Birkhäuser, Oberbaurat Wist wurden von den Franzosen nach Dortmund-Dorstfeld transportiert, wo sie einen Ausweisungsbefehl erhielten. Sie wurden nach Offen gebracht, wo sie gestern nachmittag freigelassen wurden. Oberbürgermeister Dr. Bauer aus Bottrop wurde Sonnabend vormittag in seinem Dienstzimmer von französischen Truppen verhaftet und in einem Lastkraftwagen fortgeschafft. Der Grund der Verhaftung ist wahrscheinlich darin zu suchen, daß Oberbürgermeister Dr. Bauer gemäß den Weisungen der Reichsregierung keine Kohlen an die Besatzungsbehörde geliefert hat. Ferner hatte er einer Vorladung vor das Kriegsgericht in Sterkrade keine Folge geleistet. Die städtischen Beamten und Angestellten haben dem General einen Protest überreicht und sind in einen Proteststreik getreten, der bis Montag früh dauern soll. Sonnabend vormittag fand ein großer Demonstrationszug statt.

Die Franzosenherrschaft im Ruhrgebiet

Ausdehnung der Ausfuhrverbote

* **Köln**, 20. Februar. (Tel.) Gestern abend 8 Uhr räumten die Engländer die Bahnhöfe Harff, Bedburg und Oelsdorf, die alsbald von französischen Truppen besetzt wurden. Damit ist die Linie Neuß—Düren ganz in französische Hand übergegangen. Die Eisenbahner des neubesetzten Gebiets lehnten es ab, unter französischer Oberhoheit zu arbeiten. Sie wurden deshalb von den Bahnhöfen vertrieben.

General Degoutte hat die in einer Anordnung bereits am 31. Januar und 2. Februar erlassenen Ausfuhrverbote ausgedehnt auf Hüttenfabrik-, Halbfabrikate und Nebenfabrikate, sowie Fabrikerzeugnisse aller Art. Die Lebensmittelausfuhr wird bis auf weiteres bestehen bleiben. Ein Erlaß des kommandierenden Generals wird die näheren Bedingungen feststellen. Degoutte hat ferner eine Verordnung über die Sperrung etwa erbauter oder im Bau befindlicher Schiffsgeräte, das auf Grund der Wiederherstellung den verbündeten Regierungen ausgeliefert werden müsse, erlassen.

Postpaketsperre

* **Köln**, 20. Februar. (Tel.) Da die Franzosen dazu übergegangen sind, nach dem unbesetzten Deutschland bestimmte Postpakete aus den Zügen zu werfen und zu beschlagnahmen, so in Honnef und Oberkassel, nehmen die Postanstalten des besetzten Gebietes von heute ab keinerlei Postpakete mehr nach dem unbesetzten und neubesetzten Deutschland sowie nach dem Ausland an.

Neue Bahnhöfe besetzt

* **Essen**, 20. Februar. (Tel.) Gestern nachmittag wurden die Bahnhöfe Bochum-Präsident und Bochum-Riemken von den Franzosen besetzt. Die Beamten mußten fluchtartig die Bahnhöfe verlassen. Durch die Besetzung der Bahnhöfe durch die französischen Behörden gestaltet sich die Verkehrslage von Tag zu Tag schwieriger. Auch Bahnhof Bochum-Nord soll von den Franzosen besetzt worden sein. Die telegraphische Verbindung mit diesem Bahnhof ist abgeschnitten.

Eisenbahnoberinspektor Hotze, der am Donnerstag aus einem Zimmer des Eisenbahndirektionsgebäudes Akten in sein Büro bringen wollte, wurde von den Franzosen verfolgt und verhaftet. Erst am Sonnabend konnte sein Aufenthalt in einem Keller des Postgebäudes, wo er festgehalten wurde, festgestellt werden. Heute haben die Franzosen im Hafen Matthias Stinnes in der Höhe von Karnap mehrere Schiffe beschlagnahmt und die Insassen mit Gewalt daraus vertrieben. Zum Teil haben sie das Eigentum der Schiffsleute in den Kanal geworfen. Einen Dampfer haben sie in Betrieb genommen. Den hiesigen Behörden wurden heute Verordnungen des Generals Degoutte zugestellt, in denen allen denjenigen, die Verräterdienste für die Franzosen tun wollen, der Schutz der französischen Truppen versprochen wird.

Die Schutzpolizei in Essen

* **Essen**, 19. Februar. Gestern nachmittag fand eine Besprechung zwischen dem französischen General Fournier und dem stellvertretenden Oberbürgermeister Landrat von Essen statt, worin die Frage der Schutzpolizei eingehend erörtert wurde. Der General schlug vor, daß die jetzige Schutzpolizei den Dienst weiter versehen solle und zwar in Zivil, kenntlich gemacht durch ein besonderes Merkmal, etwa eine Armbinde. In jedem Falle würde für die Beamten eine Grußpflicht gegenüber den französischen Offizieren nicht bestehen, die für uniformierte Beamte jedoch in Kraft bleiben müsse. Sämtliche auch sonst noch gemachten Vorschläge wurden von den Deutschen abgelehnt. Heute morgen wurde dann durch zehn Tanks und zwei Kompagnien Infanterie das Quartier der Schutzpolizei umstellt und die Mannschaften entwaffnet. Das Gebäude wurde besetzt.

*

* **Essen**, 17. Februar. Als gestern nachmittag auf der Altendorfer Straße ein französischer Offizier einen Schupo-Beamten, der ihn nicht grüßte, mit der Reitpeitsche ins Gesicht schlug, zog der Beamte seinen Dienstrevolver und streckte den Franzosen schwerverwundet nieder. Wie verlautet, hat sich ein weiterer Zwischenfall zwischen einem Schutzpolizeibeamten und vier französischen Soldaten zugetragen. Die Soldaten wollten den Beamten von der elektrischen Straßenbahn herunterziehen und entwaffnen. Der Beamte setzte sich zur Wehr und feuerte auf einen Soldaten einen Schuß ab, worauf sich die übrigen zurückzogen.

Litauisches Bahnprojekt Kowno-Memel

Das litauische Verkehrsministerium ist, nach Kownoer Blättermeldungen, jetzt damit beschäftigt, ein Bahnprojekt auszuarbeiten, das eine kürzere Verbindung zwischen Litauen und dem Memellande vorsieht. Die geplante Bahnlinie soll bei Koslowa-Rude von der Magistrale abzweigen, nur in den südlichen Teil des Memeler Bahnnetzes zu münden. Auf diese Weise würde die direkte Verbindung Kowno—Schaulen—Telsche—Memel erreicht und gleichzeitig vermieden werden, daß Litauer, die jetzt nach Memel reisen, veranlaßt sind, lettländisches Territorium zu passieren oder einen bedeutenden Umweg zu machen.

Ruhrdebatte im englischen Unterhaus

Der liberale Antrag zur Thronrede abgelehnt

* **London**, 19. Februar. (Tel.) Heute nachmittag 4 Uhr begann im vollbesetzten Unterhaus die Aussprache über den gemeinsamen liberalen Abänderungsantrag, in dem gefordert wird, daß bezüglich der Operationen der französischen und der belgischen Regierung im Ruhrgebiet der Völkerbundsrat ersucht werden soll, unverzüglich eine Kommission von Sachverständigen zu ernennen, um Bericht zu erstatten über die Fähigkeit Deutschlands, Reparationen zu zahlen, sowie über die beste Methode, solche Zahlungen zu verwirklichen. Ferner fordert der Abänderungsantrag, daß der britische Vertreter im Völkerbundsrat beauftragt werden soll, darauf zu dringen, daß eine Einladung an die amerikanische Regierung ergehe, Sachverständige für diese Kommission zu ernennen. Das nationalliberale Parlamentsmitglied, der frühere Unterrichtsminister Fisher, brachte den Antrag ein, der unabhängige Liberale Pringle trat ebenfalls nachdrücklich für den Abänderungsantrag ein. Hierauf sprach Sir Robert Cecil, der sich gegen den Antrag wandte.

Lloyd George

erklärte, die Entschließung dürfe nicht in dem Sinn ausgelegt werden, daß sie Mangel an Vertrauen an die Regierung ausdrücke. Er sei mit der Regierung der Ansicht, daß es äußerst wünschenswert wäre, daß Frankreich und England zusammen marschierten. Freundschaft für Frankreich bedeute indessen nicht, daß England jede Handlung des französischen Ministeriums billigen müsse. Wenn wir wirklich die Freunde Frankreichs sind, sagte er, dann wollen wir unser Bestes tun, um es herauszuwickeln, bevor es zu spät ist. Lloyd George appellierte an die Regierung, eine Aktion zu unternehmen und sprach die Ansicht aus, die Regierung sollte sich mit den Vereinigten Staaten in Verbindung setzen. Beide Länder sollten dann gemeinsam an Frankreich herantreten. Das deutsche Nationalgefühl, das vier Jahre gedemütigt und niedergebrochen gewesen sei, sei zum erstenmal seit Abschluß des Waffenstillstandes infolge der Besetzung des Ruhrgebiets aufgerüttelt worden. Bonar Law habe sein bestes als treuer Verbündeter getan, Frankreich von seinem Vorgehen abzuraten. Es bitte dringend Bonar Law, einen weiteren freundschaftlichen Schritt zu tun, um Frankreich aus seiner Verstrickung zu lösen, bevor es zu spät sei. Amerika habe die moralische Verpflichtung, an der Sicherung der Lösung mitzuarbeiten Es sei notwendig, im Verkehr mit Deutschland einen neuen Ton und eine neue Einstellung anzunehmen.

Bonar Law

erklärte, die Ansicht der Regierung gehe dahin, daß die französische Ruhraktion nichts anderes, als schlimme Folgen zeitigen könne, doch glaube die Regierung nicht, wenn sie auch anderer Ansicht sei als Frankreich, daß es den kritischen Interessen und überhaupt den Interessen der Welt von Nutzen gereiche, wenn sie gegenüber Frankreich eine antagonistische Haltung einnehme. Angesichts der Feindseligkeit Frankreichs und der wahrscheinlichen Feindseligkeit Belgiens und Italiens gegenüber einem Vorschlag auf Intervention des Völkerbunds würde ein solcher Vorschlag den Ruin des Völkerbunds bedeuten. Kein Vertreter der amerikanischen Regierung ließe etwas verlauten, was darauf hindeute, daß Amerika geneigt sei, bei europäischen Konflikten zu intervenieren. Er wisse nicht, wann der Augenblick für eine Intervention kommen würde, bisher sei er wenigstens nicht gekommen. Er wolle noch einmal wiederholen, daß die Regierung zu der Schlußfolgerung gelangt sei, daß es im Interesse der Entente liegen würde, die britischen Truppen solange wie möglich in Deutschland zu belassen. Ihre Zurückziehung würde ein ernster Schritt sein, der die Aufrechterhaltung der Entente schwieriger gestalten würde als bisher. Bonar Law entgegnete noch auf die Rede Lloyd George, obwohl er die französische Politik an der Ruhr nicht billige, so sei er doch mit den Argumenten, die Lloyd George gegenüber Frankreich vorgebracht habe, nicht einverstanden. Die Frage sei die, ist eine Intervention nützlich oder nicht. Die Sache dem Völkerbund vorzutragen sei ohne Zustimmung Frankreichs unmöglich. Frankreich wolle den Völkerbund in seiner augenblicklichen Schwäche weiter erhalten. Hierbei werde es mit der Zeit die öffentliche Meinung der ganzen Welt gegen sich haben. Ein Völkerbund ohne Amerika, ohne Rußland und ohne Deutschland sei schwach und könne seine Funktionen nicht ausüben, wie es eigentlich der Fall sein sollte. Am Ende der Sitzung wurde der Antrag der Liberalen, der die Verweisung der Reparations- und Ruhrfrage an den Völkerbund forderte, mit 305 gegen 196 Stimmen abgelehnt.

*

* **London**, 19. Februar. (Tel.) „Reuter" meldet, im Unterhaus wurde vor der Eröffnung der Debatte über den gemeinsamen Antrag der Liberalen und Nationalliberalen, Bonar Law um Abgabe einer Erklärung über die kürzlichen Verhandlungen zwischen England und Frankreich ersucht. Bonar Law lehnte eine Mitteilung ab und sagte nur: Wir machten der französischen Regierung gewisse Vorschläge, erhielten aber ihre Antwort noch nicht und ziehen es vor, so lange die Antwort noch nicht eingetroffen ist, die Angelegenheit nicht zu erörtern.

Neues vom Tage

Chinesische Sammlung für deutsche Studenten

* **Berlin**, 20. Februar. (Tel.) Die chinesischen Studenten an den deutschen Hochschulen haben im Bewußtsein des Wertes der deutschen Wissenschaft und um ihren Dank für die ihnen gewährte Gastfreundschaft und wissenschaftliche Ausbildung Ausdruck zu verleihen, eine Sammlung zur Linderung der Notlage der deutschen Kommilitonen veranstaltet. Der Betrag der Sammlung wurde mit 12 700 000 Mark der Wissenschaftlichen Hilfe der deutschen Studentenschaft überwiesen. Weitere Sammlungen leiteten die chinesischen Studenten in ihrer Heimat in die Wege.

Schweres Eisenbahnunglück in Frankreich

Der Schnellzug Paris—Nancy stieß im Bahnhof von Port-à-Binson auf die Lokomotive eines Güterzuges, der umrangiert werden sollte. Da der Schnellzug mit einer Geschwindigkeit von 80 bis 100 Kilometern fuhr, war der Zusammenstoß so stark, daß der Güterzug und einige Wagen des Schnellzuges buchstäblich zermalmt wurden. 13 Tote und 30 Verwundete, hauptsächlich Soldaten aus den elsässischen Garnisonen, wurden geborgen.

Schiffszusammenstoß: 11 Mann ertrunken

* **Christiania**, 20. Februar. (Tel.) Heute vormittag stieß 10 Kilometer südlich von Bergen der deutsche Erzdampfer „Westfalen", der in dem engen Fahrwasser nicht ausweichen konnte, mit einem Fischerfahrzeug zusammen und beschädigte es so stark, daß es sogleich unterging. 11 Mann der Besatzung des Fischerfahrzeugs sind ertrunken und 8 gerettet. „Westfalen" ist mit den Geretteten in Bergen eingelaufen. Das Schiff bleibt bis zum Seeverhör in Bergen.

Ein deutscher Dampfer in Seenot

* **London**, 20. Februar. (Tel.) Die Funkstation Cullercoates meldet: Der deutsche Dampfer „Otto Fischer" befindet sich 90 Seemeilen nördlich von Capp Villano in sinkendem Zustand. Zwei Dampfer sind zur Hilfeleistung unterwegs. Das nächste Schiff ist noch 30 Seemeilen von „Otto Fischer" entfernt.

Minister Raschin †

* **Prag**, 18. Februar. Finanzminister Dr. A. Raschin ist heute mittag nach langem Leiden dem Mordanschlag zum Opfer gefallen, den ein untergeordneter Beamter, ungehindert mit den von dem Minister angedrohten Verwaltungsreformen, gegen ihn unternahm. [illegible] der ebenso ausgezeichnet als Finanzreformer, wie maßlos und kurzsichtig in seinem Deutschenhaß war. Erzählt man sich doch in Prag, er habe auf dem Totenbette seine Freude ausgesprochen, die Ruhrbesetzung noch erlebt zu haben.

Barenberg Söhne

Roman von Nora Bergmann

Amerikanisches Copyright 1921 by Carl Duncker, Berlin

20. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Indessen stand Eberhard wie auf Kohlen. Nur ganz mechanisch antwortete er. Von seinem Platze aus konnte er den Saal überblicken. Er sah, wie Ruths graziöse Gestalt von einem Arm in den andern flog. — Aber endlich hatte das Schicksal ein Einsehen. Das Schicksal war in diesem Falle der alte Sanitätsrat Möller, der soeben an den beiden Herren vorüber ging.

„Einen Augenblick, Herr Sanitätsrat," rief Eberhard plötzlich sehr lebhaft.

Geschickt zog er diesen jetzt in die Unterhaltung, und wirklich . . . das kleine Manöver gelang. Wie ein Habicht stürzte sich alsbald der Kourmenzienrat auf sein neues Opfer und — mit einer Verbeugung eine Entschuldigung murmelnd, überließ Eberhard den bedauernswürdigen Sanitätsrat den einzig „folgerichtigen, politischen Ansichten" seines Peinigers.

Fast übermütig eilte Eberhard durch den Saal, und manch Auge folgte der schlanken, eleganten Gestalt im Frack.

Es war nicht gar so leicht, zu dem Sonnenscheinchen zu gelangen. Ein weiter Kreis von Herren umringte das junge Mädchen, doch endlich stand er vor ihr.

„Ruth," sagte er nur leise, und dabei ruhten seine Augen sekundenlang seltsam zwingend auf dem jungen, schönen Geschöpf, „willst du mit mir tanzen?"

Doch ohne eine Antwort abzuwarten, hatte er schon ihren Arm durch den seinen gezogen. Und dann tanzte er zum erstenmal mit dem Sonnenscheinchen. — Wohl an die zehn Jahre hatte Eberhard Barenberg nicht mehr getanzt. Aber heute fühlte er etwas seltsam Junges durch seine Adern fließen. Immer fester preßte er die zarte Mädchengestalt im Tanze an sich. Und plötzlich fühlte Ruth seine heißen Lippen auf ihrem jungen Munde.

„Ruth," flüsterte der ernste Mann leidenschaftlich, „laß mich noch einmal deine schönen Hände küssen." — — —

Und dann war der Tanz zu Ende. Etwas merkwürdig Herrisches — gleichsam wie Besitznahme eines kostbaren Gutes — lag in der Bewegung, mit der Eberhard Ruths Arm durch den seinen zog, um sie in den im Augenblick menschenleeren, anstoßenden, kleinen Salon zu führen.

Wie im Traume war Ruth ihm bis jetzt gefolgt. Doch plötzlich erwachte in ihr wieder diese entsetzliche Angst, und wieder stand jene Abschiedsstunde in Montreux vor ihrem Geiste. Hastig zog sie ihren Arm aus dem seinen, und als Eberhard unwillkürlich stehen blieb, begegnete er einem seltsam scheuen Blick.

Da wallte es heiß in dem Herzen des Mannes auf. Alle bis zum Augenblick künstlich zurückgedrängte Leidenschaft brach hervor. Wild wollte er Ruth in seine Arme reißen, doch . . . was war das? Dieses Eberhard eben noch so jung und kindlich scheinende Wesen stand plötzlich unnahbar stolz vor ihm.

Mit fliegender Hast kreuzten die Gedanken Ruths Hirn.

Nein, nein, das durfte ja nicht sein. Konnte jener andere nicht schon am morgigen Tage vor ihr stehen? Und dann . . . was sollte dann werden? —

Ein unendlich wehes Gefühl durchzog das Herz des Mädchens. Alles, alles drängte sie zu diesem Mann, und dennoch — es durfte nicht sein. Ruth Barenberg fühlte sich innerlich gebunden.

Langsam sanken dem Manne die Arme herab, und wie erloschen blickten die eben noch so leuchtenden Augen. Ein unendlich bitterer Zug legte sich um seinen Mund.

„Verzeih, ich hätte es mir denken sollen — ich bin zu alt." —

Noch eine sehr tiefe Verbeugung, Eberhard hatte das Zimmer verlassen. —

Erst jetzt kam es Ruth zum Bewußtsein, was sie getan. Langsam, wie erwachend, strich sie sich über die Stirn. Sie wollte rufen, ihm nacheilen, ihm sagen, daß alles nicht wahr, daß sie ihn liebe, mehr als sich selbst — und vermochte sich doch nicht von der Stelle zu rühren. Und plötzlich sank sie mit einem leisen Wehlaut zu Boden. — — —

Törichtes, junges Mädchenherz! In dieser Stunde versank dein Glück und das eines anderen.

IX.

Monate waren seither vergangen. Die Böckelmann hatte Ruth damals an jenem Abend in einer tiefen Ohnmacht in dem kleinen Salon gefunden. Auf ihren starken Armen trug sie dann das Sonnenscheinchen in das kleine, lauschige Mädchenzimmer hinauf, und ihren vielen Bemühungen gelang es später auch, das junge Wesen ins Leben zurückzurufen. Endlich schlug es die großen, dunklen Augen auf. Einen Augenblick lang schien Ruth sich auf nichts besinnen zu können. Verwundert blickte sie in das über sie geneigte, gute, ehrliche Gesicht der alten, treuen Seele; langsam erst kehrte das Bewußtsein zurück. — Und auf einmal hatte sie die Arme um den Hals der einfachen Frau geschlungen und heftig zu schluchzen angefangen.

„Aber Herzchen, Sonnenscheinchen, was ist nur, sag es doch deiner alten Böckelmann, vielleicht kann sie dir helfen," und leise küßte die Frau die schönen, zarten Mädchenhände, indessen ihre verarbeiteten, harten Finger immer und immer wieder über das seidenweiche, wellige Blondhaar strichen.

Wenn sie mit Ruth allein war, kam ihr noch oft das trauliche „Du" über die Lippen. Aber die Böckelmann durfte sich das schon mal erlauben, kannte sie dieses kindliche Mädchen doch vom ersten Lebenstage an. Und hatte das mutterlose Kind nicht einstmals an ihrer Brust gelegen?

„Nein, nein, Böckelmann," gab das junge Mädchen zurück, „ich kann es ja nicht sagen."

Und plötzlich waren die Tränen versiegt. Noch einmal legten sich die weichen Mädchenarme um den Hals der treuen Frau, und seltsam beschwörend klang die junge Stimme an ihrem Ohr: „Böckelmann, du mußt mir versprechen, nie etwas der Großmama zu sagen."

Die alte Frau hatte ihr Versprechen gehalten. —

Am folgenden Morgen aber fand Frau Barenberg einen Brief, in dem ihr Eberhard mitteilte, daß er noch in der Nacht eine dringende Reise habe antreten müssen. Sein Weg führte ihn zunächst nach Berlin, doch beabsichtigte Eberhard von da aus noch für einige Monate nach England zu gehen, um einer dortigen Zweigniederlassung des Hauses Barenberg Söhne einen persönlichen Besuch abzustatten.

(Fortsetzung folgt.)

Sport und Spiel

Hockey-Wettspiel S. V. Memel — V. f. K. Königsberg: 1:1

Am vergangenen Sonntag, dem Eröffnungstage der diesjährigen Königsberger Frühjahrsmesse, weilte, wie uns geschrieben wird, die Hocken-Abteilung des Sportvereins Memel zu dem vereinbarten Rückspiel mit dem ostpreußischen Meister, dem Verein für Körperübungen, zum ersten Male in Königsberg. Während der V. f. K. mit seiner vollen ersten Mannschaft, also in folgender Aufstellung auftrat:

Willers II
Plabel Heinz
Brosat Neumann Niemann
Hofer Willers I Kreter Lengwenus Molles

mußte der Sportverein leider mehrfachen Ersatz einstellen. Er spielte in folgender Aufstellung:

Lorenz II Bloemer Sudermann Flick I Gayk
Zabkowski Naumann Seegadker
Flick II Lorenz I
Schorning.

Trotz einzelner Schwächen und der in der Mitte des Spielfeldes nicht entfernten Schneedecke spielten unsere braven Memeler zu ihrer und der Heimatstadt Ehre mit bewunderswerter, aufopfernder Bravour, die allerseits größte Anerkennung fand und den guten Ruf des Sportvereins bekräftigte. Wenn es ihnen auch nicht gelang, die Scharte vom letzten Sommer auszuwetzen, so konnte er nach torlosem Verlauf der ersten Spielzeit nach der Pause, in der 25. Minute durch Bloemer einen von Sudermann aus dem Gedränge vorgelegten Ball einsenden und damit die Führung übernehmen, bis der V. f. K. kurz vor Schluß eine von Kreter schön verwandelte Strafecke gleichziehen konnte. Alle weiteren Bemühungen auf beiden Seiten konnten an dem unentschiedenen Resultat von 1:1 nichts ändern. An der Memeler Mannschaft gefielen ganz besonders der Torwächter, die beiden stocksicheren Verteidiger und der Rechtsaußen, doch auch die übrigen Spieler rechtfertigten die in sie gesetzten Erwartungen. Abends fand im Kronensaal der Stadthalle eine herzliche Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden des V. f. K. Herrn Weinberg statt. Bei künstlerischen Vorträgen ernster und heiterer Art, Gesangsdarbietungen und bei anschließendem Tanz fand der schöne Sportag einen fröhlichen Abschluß. Bei der Gelegenheit wurden mit dem Verein ehemaliger Sackheimer Mittelschüler für den 11. März und dem V. f. K. für Juni in Königsberg bezw. in Tilsit weitere Spiele zur Uebung des schönen Hockensports vereinbart.

Fußball in Königsberg. Die Ligamannschaften des Vereins für Bewegungsspiele Königsberg und der Schutzpolizei Danzig trafen sich am Sonntag auf dem V. f. B.-Platz zu einem Gesellschaftsspiel. Danzig hatte seine spielstärkste Elf entsandt, während V. f. B. mit Ersatz spielen mußte. Der Kampf wurde zeitweise recht scharf geführt und endete mit dem Siege Königsbergs mit 4:2. E.

Ringkämpfe in Königsberg. Zwei große Herausforderungsringkämpfe fanden am Sonnabend in der Stadthalle zu Königsberg statt. Als erstes Paar standen sich der deutsche Weltmeister Georg Strenge und der russische Weltmeister Paradanoff gegenüber, um die Prämie von 100 000 M. zu erringen. Fast schien es, als ob diese beiden Kolosse unentschieden kämpfen würden, als in der 23. Minute Paradanoff aus der Brücke mit Ueberroller siegte. Der nun folgende Kampf zwischen dem Friesländer Tornow und dem Europameister Peter Deble (Rheinland) verlief ungewöhnlich spannend. Tornow kam mehrmals in sehr gefährliche Lagen, aus denen er sich nur durch seine Gewandtheit retten konnte; er siegte jedoch nach 44 Minuten durch Untergriff von hinten mit Halbnelson. E.

Lokales

Memel, den 21. Februar 1923

* **[Habilitation.]** Am 17. Februar habilitierte sich der Leiter der Futterbaustelle bei der Ostpreußischen Landwirtschaftskammer Dr. phil. Reinhold **Hoffmann** (geb. 1885 in **Memel**) für das Fach der Pflanzenbaulehre als Privatdozent in der philosophischen Fakultät der Albertus-Universität.

* **[Die ungerechtfertigte Preissteigerung.]** Vom Landesdirektorium wird uns geschrieben: Im Publikum sind in der letzten Zeit wiederholt lebhafte Beschwerden laut geworden, daß trotz der Besserung des Markkurses die Lebensmittel- und andere Preise nicht allein auf demselben Stand geblieben, sondern teilweise noch gestiegen sind. Allerdings ist festzustellen, daß in den Kolonialwarengeschäften die Preise für eine ganze Reihe von Artikeln bis zu 100 Prozent herabgesetzt worden sind. Berechtigt erscheinen die Klagen besonders hinsichtlich der **landwirtschaftlichen Produkte**, der **Manufaktur- und Schuhwaren**, der **Holz-, Kohlen- und Eisenpreise**, sowie der Preise für **Fleisch- und Wurstwaren**. Es muß mit aller Entschiedenheit darauf hingewiesen werden, daß, falls nicht umgehend eine Besserung eintreten sollte, energische Maßnahmen ergriffen werden, um das Publikum vor Ueberteuerung zu schützen. Nötigenfalls würde man sich gezwungen sehen, die **Wuchergerichte** wieder einzusetzen. Es wird jedoch erwartet, daß dieser Hinweis genügen wird, um eine durchgreifende Besserung in dieser Hinsicht eintreten zu lassen.

* **[Hengstkörungen.]** Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, mußten die diesjährigen für Ende Januar geplanten Hengstkörungen verschoben und auf Anfang März verlegt werden. Nach der Körordnung dürfen, wie uns geschrieben wird, alle im Jahre 1922 angekörten Hengste auch weiterhin in diesem Jahre zum Decken fremder Stuten benutzt werden bis zu den neuen Körungen. Noch nicht angekörte Hengste dagegen dürfen erst nach der diesjährigen Körung zum Decken fremder Stuten benutzt werden. Es wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Körung der Arbeitshengste in diesem Jahre die Auswahl eine viel strengere werden wird. Die Halter von Hengsten des edlen ostpreußischen Halbblutes Trakehner Abstammung werden darauf hingewiesen, daß sich am 5. Januar in Heydekrug ein Verband der Hengsthalter gegründet hat, dessen Ziel in erster Linie die Förderung der Genossenschafts- und Eigenhengsthaltung und die Regelung der Deckgelderfrage ist. Die meisten Warmbluthengsthalter sind dem Verbande bereits beigetreten. Neuanmeldungen nimmt die Geschäftsstelle bei der Landwirtschaftskammer entgegen, wo auch das Gründungsprotokoll einzusehen ist.

* **[Schullichtspiele.]** Uns wird geschrieben: Voraussichtlich Ende dieser Woche finden in den Urania-Lichtspielen Vorführungen für die Kinder des 1.—5. Schuljahres „Hänsel und Gretel", „Elfenreigen" und ein lustiger Film statt. Der Spielplan wird den einzelnen Schulen rechtzeitig zugehen.

* **[Wohnungsbrand.]** Gestern vormittag brach in einer Wohnung der Paradiesstraße 2 ein Feuer aus. Die Wohnung, aus Wohnstube, Kammer und Küche bestehend, stand beim Eintreffen der Feuerwehr in hellen Flammen. Das Feuer wurde mit zwei Leitungen gelöscht. Die Habseligkeiten der Wohnungsinhaberin, einer Witwe, verbrannten bis auf einige Kleidungsstücke, die gerettet werden konnten.

Standesamt der Stadt Memel

vom 20. Februar 1923

Eheschließung: Prokurist Ernst Werner Hugo Göthe mit geschiedener Helene Frieda Gertrud Glania, geb. Böttcher, ohne Beruf, beide von hier.

Geboren: Ein Sohn: dem Dachdecker Joseph Venik von hier. — Eine Tochter: dem Fuhrmann Moses Schanß von Gorsdy, Litauen. — Eine uneheliche Geburt weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Besitzer Erdmann Musellies, 37 Jahre alt, von Stankaiten, Kreis Memel.

Memeler Schiffsnachrichten

Ausgegangen

Nr.	Febr.	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Makler
58	19	Spitzberg dtsch. SD.	Voß	Kopenhagen	Holz	R. Meyhoefer
59	20	Imme dtsch. SD.	Koskowski	Hamburg	Stückgut	„ „

Pegelstand: 0,38. — Wind: S. 1. — Strom: aus. — Zulässiger Tiefgang: 7,3 m.

* **Ostsee-Eisbericht vom 20. Februar. (Tel.)** Ostsee: Memel Seetief dünne Eisdecke, Fahrrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten, Memel Hafen starke Eisdecke, Fahrrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten. — Frisches Haff bei Elbing: Starke Eisdecke, Schiffahrt nur mit Eisbrecherhilfe möglich. — Stolpmünde: Starke Eisdecke, Stolpmünde See strichweise Treibeis, Schiffahrt für Segelschiffe erschwert. — Swinemünde: See strichweise Treibeis, Swinemünde Hafen starke Eisdecke, Swinemünde Haff starke Eisdecke, Fahrrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten, Schiffahrt für Segelschiffe erschwert. — Stettiner Haff bei Stettin: Starke Eisdecke, Fahrrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten, Schiffahrt für Segelschiffe erschwert. — Thiessom, östliche Einfahrt: Zusammengeschobenes Eis, dichte starke Eismassen. — Barhöft, nördliche Einfahrt: Gellen zusammengeschobenes Eis, Vierendehl starke Eisdecke, Schiffahrt geschlossen. — Darsserort: Leichtes, loses Eis, Schiffahrt für Segelschiffe erschwert. — Warnemünde: Dünne Eisdecke. — Warnow: Starke Eisdecke. — Fahrwasser nach Wismar: Starke Eisdecke, Schiffahrt erschwert, für Segler geschlossen, Fahrrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten. — Travemünde: Strichweise Treibeis, Revier strichweise Treibeis, Schiffahrt erschwert, für Segler nur mit Schlepperhilfe möglich, Fahrrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten. — Kieler Föhrde und Hafen: Zusammengeschobenes Eis, Schiffahrt für Segelschiffe erschwert. — Eider bei Rendsburg: Starke Eisdecke, Schiffahrt erschwert, für Segler nur mit Schlepperhilfe möglich. — Schleimünde bei Schleswig: Strichweise Treibeis, Schiffahrt erschwert, für Segler nur mit Schlepperhilfe möglich. — Wittower Posthaus: Revier starke Eisdecke, Schiffahrt geschlossen.

Wetterwarte

Wettervoraussage für Mittwoch, den 21. Februar:

Wolkig bis heiter, Nachlassen der Schneefälle, kalt, schwache bis mäßige östliche Winde.

Temperaturen in Memel am 20. Februar.

Morgens 6 Uhr: — 12,5, 8 Uhr: — 12,0, vormittags 10 Uhr: — 9,5, mittags 12 Uhr: — 8,8, nachmittags 2 Uhr: — 7,0, nachmittags 4 Uhr: — 8,8.

Witterungsübersicht von Dienstag, den 20. Februar, 8 Uhr morgens.

Das Tiefdruckgebiet über Polen brachte gestern unserem Bezirk fast allenthalben geringe Schneefälle bei meist schwachen westlichen Winden und mäßigem Frost. Später setzte mehr nördliche Luftströmung ein, die besonders in den Nachtstunden ein weitaus starkes Fallen der Temperaturen bedingte. Aus dem Osten und Nordosten der Provinz wurden 20 bis 22 Grad gemeldet. Heute morgen war es ebenso wie im übrigen Deutschland meist bewölkt, stellenweise fiel noch leichter Schnee bei schwachen östlichen Winden und mäßigem Frost. Ein Hochdruckgebiet lagert über Skandinavien und wird in dieser Lage unverändert bleiben. Das Tiefdruckgebiet, das gestern über dem Kanalgebiet lag, hat sich nach Belgien und dem Rheingebiet verlagert, ein neues Tief ist über Grönland erschienen. In Mitteleuropa fielen leichte Niederschläge.

Beobachtungsorte	Wetter	Grad Cels.	Nied.-schlag mm	Beobachtungsorte	Wetter	Grad Cels.	Nied.-schlag mm
Königsbg.	Schnee	—10	1	Hamburg	wolkig	—4	0
Insterburg	wolkig	—20	0,2	Berlin	—	—	—
Tilsit	klar	—16	—	Breslau	bedeckt	—8	0,2
Marggrab.		—18	—	München		—3	3
Ortelsburg	bedeckt	—9	—	Hapsaranda	wolkig	—12	0
Osterode	„	—7	1	Wien	Schnee	—3	5

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Dienstag, den 20. Februar, 8 Uhr morgens.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Skudesnaes	760,1	SO.	1	heiter	— 6	Seeg. ruhig
Bülk	754,5	SSO.	2	bedeckt	— 3	Seeg. schlicht
Swinemünde	757,0	O.	1	wolkig	— 5	Seeg. leicht bew.
Rügenwaldermünde	756,9	NO.	2	bedeckt	— 5	Seeg. sehr ruhig
Memel	758,3	Windst.		Schnee	—14	
Skagen	759,3	ONO.	3	wolkig	— 7	
Kopenhagen	760,5	OSO.	3	heiter	— 7	
Visby	758,5	N.	3	wolkig	— 5	Seeg. ruhig
Stockholm	759,2	N.	2	heiter	—16	

Memeler Handels- und Schiffahrtszeitung

Berliner Börse

* **Berlin, 20. Februar. (Tel.)**

Seitens der Industrie zeigte sich heute für Devisen starker Begehr, so daß die Kurse bei dem vorhandenen knappem Material im Freiverkehr kräftig **angezogen** und der Dollar vorübergehend bis 26 000 bezahlt wurde. Bei der amtlichen Festsetzung vermochte die Reichsbank durch Abgaben die Notiz auf 23 250 zu drücken. In Rückwirkung der Devisenbefestigung hörte man auch für Effekten durchweg höhere Kurse nennen.

Telegraphische Auszahlungen

(Ohne Gewähr) Berlin, den 20. Februar 1923 (Tel.)

		20.2.G.	Brief	19.2.G.	Brief	20.2.G.	Brief	19.2.G.	Brief
		Devisen				Banknoten			
Amsterdam	1 Fl.	9102,18	9147,82	7830,37	7869,63	9526,10	9573,40	8129,60	8170,40
Brüssel	1 Fr.	1236,85	1242,05	1047,37	1052,63	1296,75	1303,25	1039,35	1044,65
London	1 Pfd. St.	107 979,37	108 520,63	92767,50	93232,50	113 717,50	114 282,50	95237,50	95237,50
Newyork	1 Dollar	23191,87	23308,13	19800,37	19899,62	24887,60	25012,40	20897,60	21002,40
Paris	1 Fr.	1406,47	1413,53	1192,02	1197,99	1416,40	1423,60	1203,95	1218,05
Mailand	1 Lire	1222,18	1227,82	947,62	952,38	1172,05	1177,95	947,60	952,40
Zürich	1 Fr.	4364,06	4385,94	3715,68	3734,32	4588,50	4611,50	3915,15	3934,85
Prag	1 Krone	695,25	698,75	595,50	598,50	703,20	706,80	598,50	601,50
Budapest	1 Krone	8,57	8,63	7,33	7,37	6,78	6,82	5,88	5,92
Warschau	100 M.	60,—	—	56,50	—	—	—	—	—
Christiania	1 Krone	4314,18	4335,82	3690,75	3709,25	4389,—	4411,—	3780,65	3749,35
Kopenhagen	1 Krone	4438,87	4461,13	3790,50	3809,50	4528,60	4561,40	3940,10	3959,90
Stockholm	1 Krone	6184,50	6215,50	5261,81	5288,19	6334,10	6365,90	5336,60	5363,40
Helsingfors	1 fin. M.	628,42	631,58	543,63	546,37	633,40	636,60	568,55	571,45
Madrid	1 Peseta	3640,87	3659,13	3117,18	3132,82	3615,90	3634,10	3122,15	3137,85
Wien	100 Kr.	33,41	33,59	28,17	28,33	33,30	33,50	28,10	28,30
Sofia	1 Lewa	135,66	136,34	117,45	118,05	124,5	125,35	109,70	110,30
Bukarest	1 Lei	102,—	—	90,—	—	116,70	117,30	113,17	114,19
Buenos-Aires	1 Peso	8528,62	8571,38	7331,62	7368,38	—	—	—	—
Tokio	1 Yen	11072,25	11127,75	9576,—	9624,—	—	—	—	—
Rio de Janeiro	1 Milr.	2618,43	2631,57	2224,37	2235,63	—	—	—	—
Agram	1 Din.	225,43	226,57	191,52	192,48	199,50	200,50	191,50	192,50
Lettland	1 Rubel	93,—	—	77,50	—	—	—	—	—
Reval	1 estn. M.	69,—	—	58,—	—	—	—	—	—

Devisen-Nachbörse, 5.30 Uhr nachmittags

Amsterdam	9535	Mailand	1160	Christiana	4475
London	114000	Zürich	4550	Kopenhagen	4625
Newyork	23 250	Prag	720	Stockholm	6425
Paris	1450	Wien	35,25	Helsingfors	650

Tendenz: Abgeschwächt

Berliner Produktenbericht

* **Berlin, 20. Februar (Tel.)**

Unter dem Einfluß der höheren Devisenpreise bestand am Produktenmarkt für alle Artikel ziemlich erhebliche Kauflust. Die Verkäufer hielten unter diesen Umständen mit Abgaben sehr zurück, haben aber ihre Forderung durchweg erhöht. Für Roggen bestand hauptsächlich für Umlage und Tauschzwecke viel Begehr. In Gerste waren die Umsätze bei knappem Material gering. In Mais erfolgten größere Käufe der Landwirtschaft. In Futterstoffen waren die Umsätze bei ziemlich schwierigem Handel, namentlich für Melassefutterarten, gering.

Amtliche Berliner Produkten-Notierungen

Berlin, den 20. Februar 1923 (Tel.)

Produkte	50 Kilogr. in Mark heute	50 Kilogr. in Mark Vortag	Produkte	50 Kilogr. in Mark*) heute	50 Kilogr. in Mark*) Vortag
Weizen, märk.	57000—60000	51000—52000	Weizenkleie **)	30000—32000	28000—29000
„ pomm.	—	—	Roggenkleie **)	34000—35000	30000
„ schles.	—	—	Raps **)	100000—105000	95000—100000
„ meckl.	—	—	Rübsen	—	—
Roggen, märk.	49000—50000	43000—44500	Leinsaat **)	—	—
„ pomm.	—	43000—44000	Bitt.-Erbsen	80000—90000	70000—82000
„ schles.	—	—	Kl. Speise	60000—70000	60000—65000
„ westpr.	—	—	Futtererbsen	—	—
Gerste, Winter-	—	—	Peluschken	90000—110000	90000—110000
„ Sommer-	—	—	Ackerbohnen	60000—70000	56000—60000
„ märk.	47000—49000	41000—43000	Wicken	90000—110000	90000—110000
„ schles.	43000—41000	—	Lupinen blaue	50000—70000	70000—80000
Hafer, märk.	43000—44000	37000—38000	do. gelbe	80000—110000	100000—110000
„ pomm.	—	—	Seradella	120000—150000	120000—150000
„ schlesischer	—	—	Rapskuchen	38000	37000—38000
„ westpr.	41000	—	Leinkuchen	—	—
Mais loko Berlin	59000—60000	48000—49000	Trockenschnitzel	20000—21000	17500—18500
waggon fr. Hand.	—	—	Zucker-Schnitzel	30000	28000
Weizenmehl *)	145000—160000	125000—150000	Torfmelasse	9500—10000	—
Roggenmehl	135000—145000	125000—135000	Kartoffelflocken	30000—32000	27500—29000
Maismehl*)	—	—	Kartoff. wß. u. rote	—	—

*) 100 kg **) 50 kg brutto einschl. Sack † ab Stettin

Tendenz: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer fest, Mais steigend, Weizenmehl, Roggenmehl fest, Weizenkleie, Roggenkleie, Raps fester.

Nichtamtliche Rauhfutter-Notierungen

(ab Station per 50 kg)

Weizen- u. Roggenstroh drahtgepreßt	17000—20500	17500—20500	Heu, gutes	22000—23000	22000—23000
			do. handelsüblich	21000—22000	21000—22000
Haferstroh drahtgepreßt	17500—20500	17500—20500	Kleeheu	—	—
Gebündeltes Roggenlangstroh	17500—18500	17500—18500			

* **Königsberger Produktenbericht.** Königsberg, 20. Februar. (Tel.) Zufuhr 5 Waggons, davon 1 Roggen, 2 Kleie, 2 Verschiedenes. Ohne Handel.

Ein Teppich 2X3, und andere Sachen verkäuflich. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Kleines **Stadtgrundstück** in Landgrundstück 20—25 Morgen einzutauschen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Selbstkäufer sucht ein kleines Wohnhaus in Schmelz z. kaufen. Anzahl. od. Auszahl. nach Vereinbar. Angeb. sind zu richten unt. Nr. 894 a. d. Exped. d. Bl.

Für die neuesten **Memelmarken** aus dem Verkehr zahle 50%, für alte bis 100% Nennwert u. darüber. — Wer besorgt mir laufend Schaltermarken mit 10% Aufschlag? Auch kaufe kompl. Serien. Bitte vertrauensvoll eingeschrieben zu senden. Jede Menge nehme an und Porto vergüte ich. Kasse erfolgt umgehend. — Auch gebe im Tausch: Altdeutschld., Alteuropa, Ueberee, Marken nach 1918 inkl. Abstimmung) wie Allenstein, Oberschles., Saargebiet, Danzig usw.
Fabrikbesitzer **Popa** Danzig-Langfuhr Kleinhammerweg 5.

Memelmarken (Sätze) kauft höchstzahlend Briefmarken-Börse, Alexanderstr. 20.

Briefmarken a. d. Memelgebiet kauft zu folg. Preisen
Flugpost II p. Satz M. 350
III p. Satz M. 400
Freim. II 14 Werte M. 600
Gebrauchsware 70% des Nennwerts. Suche ständig Lieferanten. Für nichtaufgeführte Sätze bitte ich Preisliste zu verlangen.
Albr. Kohler Stuttgart, Menstraße 26.

Eine gut erhaltene, möglichst große **Holzbaracke** zu kaufen gesucht. Offerten unter 922 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Vertretungen
I. Firmen der Wein-, Spirituosen-, Lebensmittel-, sowie Tabakbranche sucht Kaufmann, der im Memelgebiet bestens eingeführt ist.
Gefällige Offerten unter Nr. 911 an die Exped. dieses Blattes.

Suche einen **alleinstehenden, älteren Herrn** zur Hilfe meines Geschäfts **als Reisenden** der in der deutschen und litauischen Sprache gut bewandert ist. Offerten unter Nr. 915 an die Exped. dieses Blattes.

Revier-Wachbeamte stellt ein
Memeler Wach- und Schließgesellschaft.

Zuverlässigen **Hausmann** sucht
John Schwede Neuer Markt.

Portwein-, Rotwein- und Kognak-Flaschen kauft kauf. jedes Quantum
Richard Kibelka.

Kaufe laufend jeden Posten Flaschen zu höchsten Tagespreisen
Otto Gorny Friedrich Wilh.-Str. 43/44.

Suche zu kaufen gebrauchte Pläne, Segel, Oelzeug, Stiefel, Schuhe, Grammophone und Platten, Nähmaschinen, Fahrräder, Kleider, Wäsche, Betten.
An- und Verkauf Baderstraße 8.

Lehrling Sohn achtbarer Eltern, bei gutem Lohn von sofort ges.
Hirschfeld & Kahn Marktstraße 9.

Jüngere Kassiererin zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. 914 an die Expedition dieses Blattes.

Aeltere, alleinsteh. Frau die litauisch spricht für ein 9 Monate altes Kind, bei größerem Besitzer von sofort oder 1. März gesucht. Meldung bis Sonnabend bei
Kaufmann **O. Gorny** Friedrich Wilhelm-Straße 43/44.

Junge Dame mit guter Schulbildung, die Büroarbeiten erlernen will, kann sich melden bei
A. H. Schwedersky Nachf.

Junge Dame, welche Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben erlernt hat, sucht Stellung als Anfängerin. Off. unter 920 an die Exped. dieses Blattes.

1 bis 2 Büroräume, 2 möblierte Zimmer per sofort oder 1. März gesucht. Offerten unter 923 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Herr sucht möbliertes Zimmer, mögl. Zentrum der Stadt. Off. unter 913 an die Exped. dieses Blattes.

Wohnung von 2 Zimmern mit Küche aufwärts im Neubau oder möbliert. Evtl. Kapitalbeteiligung an Neubau für sofort oder später von kinderlosem Ehepaar (Reichsdeutsche) gesucht. Offerten mit zeitgemäßen Forderungen unter Nr. 921 an die Expedition dieses Blattes.

Gut erhaltenes **Schlafsofa** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. 917 an die Exped. d. Bl. erb.

Suche zu kaufen ein **Klavier od. Flügel** für alt. Angeb. unt. 927 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Wein- u. Spirituosen-Vertreter gesucht. Off. L. Weiß, Berlin, Weinbergsweg 13

Es werden per sofort **große Büroräume** im Zentrum der Stadt **zu mieten oder zu kaufen gesucht.**
Direktor **Gylys** Fischerstraße 11.

Tüchtige **Maschinenschlosser** stellt sofort ein Maschinenfabrik **Max Henning.** Daselbst können noch Lehrlinge eintreten.

Einen Gesellen stellt von sofort ein **Erich Leufert** Fleischermeister Breite Straße 16.

Schmied, Kutscher und Melkerfamilie sucht zum 1. April **Barisch, Oberhof.**

Jüngeren Kutscher guten Pferdepfleger braucht **Kurschus** Gut Hohenflur.

Deputanten-Familie mit Scharwerkern, **ein Knecht** der ein Gespann zu führen hat, **ein Küchenmädchen** sucht zu sofort **Ehlert,** Alexanderstr. 10

Suche ordentl., älteren, unverheirateten **Arbeiter** mit Interesse für Obst- und Gartenbau sowie **1–2 Lehrlinge** für Molkereifach.
A. Neubert Dampfmolkerei Dt. Crottingen.

Landw. Beamt., 30 Jahre alt, unverh., Rel.-Offizier a. D., gestützt auf gute Zeugnisse, sucht ab 1. 4. **Vertrauensstellung.** Zuschriften erbeten unter Nr. 918 an die Exped. dieses Blattes.

Lehrmädchen von sofort gesucht, litauische Sprache Bedingung
Hans Kunkis jun. Buchhandlung Fr. Wilh.-Str. 14/15.

Anständige alleinstehende **Kinderfrau** in Säuglingspflege bewandert und zeitweise Hilfe in der Wirtschaft fürs Land sofort gesucht. Offerten unter 925 an die Exped. d. Bl.

Besseres **Kinderfräulein** zu einem kleinen Kinde von sofort oder 1. 3. ges. Meld. **Marktstr. 39 II.**

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** kann sich melden von sofort Hospitalstr. 2/3.

Ein älteres, tücht. Mädchen kann sich melden **Hunsalz Hotel.**

Junge Dame Anfängerin, in Buchführung u. Maschinenschreiben vertraut, sucht Stelle in einem Kontor. Offerten u. 906 a. d. Exped. d. Bl.

2 junge alleinsteh. Frauen wünschen Beschäftigung Böhnke, Mühlendammstr. 19.

Jüng. Zollbeamter sucht **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension. Offerten unter 910 an die Exped. d. Bl.

Jung. Kaufmann sucht **möbl. Zimmer** Off. u. 912 a. d. Exp. d. Bl.

Für die Ruhrspende sind bei uns ferner eingegangen: Frl. Bertha Radtke 3000 M., Frl. Martha Ruhnau 3000 M., Schmiedemeister Kumschlies 5000 M., M. Wildies für einen Schüler 185 M. Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen

Exped. d. Memeler Dampfboots

Arbeiter-Gesangverein
Heute 7 Uhr Uebung

Beamten-Gesang-Verein
Heute 8 Uhr Uebung Schützenhaus.

Gastwirts-Verein
Heute **Abromeit**, Holzstraße.

Städt. Schauspielhaus

Mittwoch, 7½ Uhr: **„Jugendfreunde"** Lustspiel in 4 Aufzügen von Fulda.

Donnerstag, 7½ Uhr: **Geschlossene Gewerkschaftsvorstellung.**

Freitag, 7½ Uhr: (Im Freitag-Abonn.) **„Wie die Träumenden"** Schauspiel in 4 Aufzügen und 1 Vorspiel von Hermann Sudermann

Sonnabend, 7 Uhr: Neu einstudiert: **„Kabale und Liebe"** Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Sonntag, 7½ Uhr: Neuheit! Zum 1. Male **„Der kühne Schwimmer"** Lustspiel in 3 Aufzügen von Bach.

Vorverkauf täglich von 11—1 und 4—6 Uhr.

Nachlaß-Auktion!

Donnerstag, den 22. cr. nachm. 1 Uhr, Libauerstr. 14 Auffahrt **Gattow,** über: 1 Plüschgarnitur, 1 Sofa, 1 Kleiderschrank, Kommode, Küchenschrank, Bettgestell, Kinderbettgestell (neu), Stühle, Nähmaschine, Kindersportliegewagen, Lampen, 2 Herrenuhren, Betten, Frauenkleider, 1 Kontorbeteck (Neusilber), Mützen Konsolen mit Muschelleuchtern, Mützen, 1 kl. Spiegel, Haus- und Wirtschaftssachen.

W. Schuppe, Gr. Sandstr. 14.

Welcher **Korbflechter** hat Mitte November v. Js. durch unseren Laufjungen einen

Schreibtischsessel

zur Reparatur erhalten, ohne daß derselbe wieder abgeholt ist?

Nachrichten erb. u. **905** an die Exped. d. Bl.

Ein dicker, weißpunktierter

Jagdhund

Kopf und Ohren braun, hat sich **eingefunden.** Gegen Erstattung der Futterkosten abzuholen von

Warstat, Birkenhain.

Wer erteilt jungem Mann

französischen Unterricht?

Gefälliges Angebot unter **Nr. 926** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Junge Dame wünscht

Lautenunterricht

zu nehmen, am liebsten auch von einer jung. Dame. Offerten unter **908** an die Exped. d. Bl.

Montag, den 19. d. Mts., mittags 12½ Uhr, verstarb nach kurzem schwerem, mit großer Geduld getragenem Leiden, mein innig geliebter Mann, unser treusorgender, guter Vater und Sohn, Besitzer

Erdmann Musellies

im 37. Lebensjahre.

Dieses zeigen in tiefster Trauer im Namen aller Hinterbliebenen an

Anna Musellies, geb. Palkies
und Kinder.

Stankaiten, den 20. Februar 1923.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 24. d. M., vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Freunde und Bekannte, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen wollen, werden freundlichst eingeladen.

Am 19. d. Mts., 6½ Uhr abends, entriß uns plötzlich der unerbittliche Tod unser einziges, heißgeliebtes Töchterchen und Schwesterchen

Irmachen

im Alter von 4½ Monaten, was schmerzerfüllt anzeigen

W. Schwagereit
Frau u. Geschwister.

Auktion!

Im Auftrage wen es angeht werden wir am

Mittwoch, den 21. Februar
vormittags 10 Uhr

auf unserm Lager **Reitbahn, Lotsenstraße 7 d**

eine komplette

Wohnungseinrichtung

bestehend aus

Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer und Küche nebst einer Menge Wirtschaftsgeräte, 1 Pianino u. 2 Fahrräder

öffentlich und meistbietend versteigern.

Die Versteigerung erfolgt komplett, auch geteilt. Zuschlag bleibt vorbehalten.

Otto Grossmann
G. m. b. H.
Bahnspedition, Polangenstraße 39.

Ein Jagdhund

(Brauntiger) **entlaufen.** Wiederbringer erhält Belohnung **Mühlendammstr. 23 25.**

Möbel

Anfarbeitung alter u. neuer Möbel Uebernahme von Umarbeiten ganzer Wohnungseinrichtungen, Matt- u. Hochglanzlackierungen in jeder Holzart, von Natur kein Unterschied. Ausgeführte Arbeiten zur Ansicht vorhanden, Imitation Marmor, Stabfußboden, Kontor-, Ladeneinrichtungen

R. GORR
Holz- und Möbelmalerei
Fernruf 212 Friedrichsmarkt 10—11.

Elegante, moderne

4-Zimmereinrichtung

mit sämtl. Zubehör, **Geschirr, Teppichen, Lampen, Küche usw.,** um 40 Millionen Mark **verkäuflich.** Offert. unt. **907** an die Expedit. dies. Blattes.

---

1 Schreibmaschine
(Torpedo)
1 Schreibtisch
1 Barriere

zu verkaufen. Off. unter **919** a. d. Exped. d. Blattes.

An Order

gingen mit **D. „Imme"** von Hamburg hier ein

A Z R Löwe A 100 Kisten Würfelzucker 5700 kg.

Die Inhaber der girierten Original-Orderkonnossemente wollen sich melden bei

Robert Meyhoefer
Telephon 428, 711, 727, 732, 911.

AUFZÜGE

für Personen u. Lasten

Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff
Mannheim

Fernsprecher 7410—7415 Drahtanschrift: Mohrfabrik

KLS
Kammer-Licht-Spiele

Heute

Der böse Geist

Lumpaci Vagabundus

Sechs Akte und ein Zwischenspiel nach der Zauberposse von

Johann Nestroy

mit
Fritz Hirsch
Karl Ettlinger
Otto Laubinger
Wilhelm Diegelmann
Hermann Picha, Gisela Schönfeld

★

Der Graf von Monte Christo

IV. Teil:

Gekaufte Frauen

(vollständig in sich abgeschlossen)

Der Graf von Monte Christo . . . . . L. Mathot

Kassenöffnung 4 Uhr

Anfang 4½ Uhr, Programmwechsel 7½ Uhr

Als Klavierstimmer

empfiehlt sich
Rudolf Fisch jr.
Libauerstraße 37a Memel. Holzstraße 5.

Pogegen

Welche größere Firma p. p. würde hier in bester Geschäftslage eine

Filiale

einrichten, wozu vorläufig nur ein Kontorraum erforderl. ist. Auf Wunsch auch Stallraum und Lagerplatz. Off. unter **916** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Umzugsgut

als Beiladung **nach Berlin** suchen per sofort

Otto Grossmann, G. m. b. H.
Möbeltransport.

Anbiete:

1 Waggon, ca. 30 Raummeter Brennholz
gemischt, 1 m lange Kloben und Rollen.

Ferner:

10 Kubikmeter Kantholz (Kiefer)
10/10 u. 10/12 D. L. 4.50 m.

Gefl. Anfragen erbittet

O. Saint-Paul, Holzhandlung
Große Wasserstraße 16/17 Telephon 863.

Prima
engl. Schmiedekohlen
hat abzugeben
Bruno Dumont du Voitel
Bäckerstraße 1/2 Memel Telephon 100.

Geschäfts-Eröffnung

Einem geehrten Publikum von Memel u. Umgegend teile ergebenst mit, daß ich als Teilhaber aus der Firma **Otto Meyer Nchf.,** Inh. **Heinrich Dehning, ausgeschieden bin** und mit dem heutigen Tage **Lotsenstrasse 7c** eine feine

Mass-Schneiderei

für Herren und Damen
eröffne.

Meine bisherige Tätigkeit als Zuschneider, u. a. fast zwei Jahrzehnt bei der Firma **Joh. Steiner & Co.** hier, setzen mich in den Stand, auch eine anspruchsvolle Kundschaft zufrieden zu stellen.

Langjährige Praxis und reiche Erfahrungen bürgen für sachgemäße Ausführung der mir erteilten Aufträge.

Ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hermann Klein
Herren- und Damen-Moden
Lotsenstrasse 7c, neb. d. Gerichtsgebäude

Damenschneiderin

empfiehlt sich einer geehrten Kundschaft auf Schmelz
Mühlenstr. 107.

Auto-Vermietungen

Preukschat . . . . Tel. 739
Posingies . . . . . Tel. 342
Taszies . . . . . Tel. 163

Autovermietung
Telephon 730.
Autozoeke.

Autovermietung
Tel. Nr. 318.
Schuschel.

Bestellungen auf

Brennholz

werden noch entgegengenommen.

Ehlert & Co.
Alexanderstraße 10.

Spazierschlitten

(ohne Pferde) **vermietet Lange,** Karlstraße 22.

Einf. Spazierwagen

auch als Schlitten zu brauchen, sowie

Arbeitsschlitten

verkfl. Mühlendammstr. 3/4.

---

1 gut erhaltener
Flügel
steht billig zum Verkauf.
Hohmann
Friedrichsrhede 17, I.

Tafelservice, Teppich

zu verkaufen. Besicht. 10-2 Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Achtung! Achtung!

Für die

Internationalen Briefmarkenhändlertage in Hamburg und Leipzig

suche ich sämtliche **Memelmarken** in Sätzen und einzeln zu kaufen. Uebernehme in Kommission große und größte Posten zu Händler-Engrospreisen gegen geringe Vergütung. Einlieferungen bis **Freitag, den 23. Februar erwünscht.**

Willy Wenkebach, Mühlenstraße 126.

Memelmarken

kaufe ich am Donnerstag, den 22. Februar Polangenstraße 1.

Ich zahle die höchsten Preise.

Kaufe stets alle besseren Werte, mögl. abgeschlossene Serien von

Memel-Marken

Suche Memel komplett alle Ausgaben, ungebraucht und gebraucht, letztere besonders, auch in Einzelsätzen und erbitte Ansichtssendung mit äußerster Preisforderung.

Karl Hennig, Briefmarkenhaus. **Weimar.**

Wollt Ihr Euer Besitztum schnell verkaufen?

Falls Jemand sein **Haus, Geschäft, Grundstück** oder die **Industrie** im Memelgebiet sowie in Litauen **verkaufen** möchte, der wende sich zunächst an uns und nicht anderweitig deswegen, weil wir in **Litauen** und **Amerika** unsere **Officen** haben, woselbst das Geld eine hohe Valuta hat und auch von dort aus gute Käufer haben, die die hiesigen Preise sehr gut kennen und auch dementsprechend bezahlen.

Es wird stets unser Bestreben sein, unsere Klienten reell und zufriedenstellend zu bedienen, so daß der Name der **Litauischen Agentur** hier in **Memel** so berühmt werden soll, wie derselbe in **Boston S. V.** Amerika Allen bekannt ist.

Litauische Agentur
361 Broadway Boston Mass. U. S. Amerika
Laiswes Allee Nr. 9 Kowno, Litauen
Memel, Magazinstraße Nr. 10
Telephon 387.

---

17 Bände Meyers Konversations-Lexikon
5. Auflage

neu, zu verkaufen. Offert. bitte mit Preisangabe unter **Nr. 924** an die Exped. dieses Blattes zu richten.

Goethes Werke

1 P. wasserdichte Arbeitsschuhe Nr. 39, **1 Filzhut** zu haben

Klaas, Karlstraße 2a.

Zu verkaufen:

1 Fliegerpelz
russ. Schaf, Preis 200 Litas

1 Messingplatte
30 × 40 cm 3 mm stark, Preis 20000 M. od. 12 Litas. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkaufe

Reisepelz
gold. Herrenuhr
Briefmarkensamml.

Zu erfragen
Böhm, Bäckerstr. 18.

Kanarien-Weibchen

zu haben bei

Leo Krulle
Marktstr. 13.

Junge Kuh

wegen Futtermangel zu verkaufen

Schmelz, Mühlenstr. 55.

Hausgrundstück

zu kaufen gesucht. Offerten unter **909** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Apollo

Heute ab 5 Uhr
Der große Monumental-Prunkfilm

Um Liebe und Thron

Ein Liebesspiel in 6 Akten mit der bildhübschen Ila Loth

Die goldene Kanaille

Zweiteiliger Großfilm »« Heute erster Teil
Die beiden Frauen des Grafen v. Nancy
Nach dem Roman von Xavier Montepin »« In Vorbereitung II. Teil: Der Absturz

Urania

Heute ab 5 Uhr
Der große Sensationsfilm

Versunkene Welten

Spannende Handlung »« Herrliche Bilder

Die neue Firma

(Ede & Co.) Luftspielschlager
Grosser Lacherfolg.

Bekanntmachung

Die Stadt Memel ist für denjenigen Teil der Bevölkerung, der zur Beschaffung von Wintervorräten an Kartoffeln außer Stande war, z. Zt. ohne Kartoffelvorräte. Die Nachfrage nach Kartoffeln ist groß. Die für die auf den Markt gebrachten geringen Mengen geforderten Preise beziffern sich auf das Vielfache der deutschen Marktpreise für Kartoffeln. Wir verkennen durchaus nicht die Schwierigkeiten, bei dem jetzigen Frostwetter Kartoffeln zum Markt zu schaffen, nehmen doch aber an, daß es sich bei gutem Willen ermöglichen ließe, der notleidenden Bevölkerung der Stadt Hilfe zu bringen. Wir richten daher an die Landwirte des Memelgebiets die dringende Bitte, ungesäumt nach Möglichkeit Kartoffeln der seitens der Stadt mit Aufkauf und Lieferung beauftragten **Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft, Memel,** zu liefern und zwar zu Preisen, die der Notlage eines großen Teils der städtischen Bevölkerung Rechnung tragen und die man, unter Berücksichtigung aller Verhältnisse, als angemessen bezeichnen kann.

Memel, den 19. Februar 1923.

Landesdirektorium des Memelgebiets.

Bekanntmachung

Die Badeanstalt im Wohlfahrtsgebäude ist von **heute ab** wiederum am **Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend jeder Woche geöffnet.**

Memel, den 20. Februar 1923.

Der Magistrat.

Hengstkörung

1922 angekörte Hengste dürfen fremde Stuten **decken** bis zur Körung 1923, **andere Hengste nicht.**

Die aus erklärlichen Gründen verschobenen Körungen finden **Anfangs März** statt. Termine werden bekannt gegeben. Der neu gegründete Verband der Halter von Warmbluthengsten im Memellande hat 1 Ztr. Hafer in natura als Mindestdeckpreis festgesetzt und das Stallgeld auf mindestens 50 Mk.

Der Vorsitzende der Körkommissionen
Gubba.

Häute u. Felle

Wir kaufen laufend zu den höchsten Tagespreisen

Rindhäute, Kalbfelle, Rosshäute Schaf-, Ziegen- und Fohlenfelle

Turnplatz No. 3 **MEMEL** Turnplatz No. 3

Memeler Fell- und Rauchwaren-Aktien-Gesellschaft
Telephon 240. Tel.-Adr.: Bisamprimas.

---

la Gaskoks

für **Zentralheizungen und Zimmeröfen** gibt laufend ab zu Tagespreisen

Städtisches Gaswerk Memel.

Elektrische Schweissung

von Rissen und Brüchen jeder Art und Grösse in

Gusseisen und Schmiedeeisen

urch unseren neu von **Siemens-Schuckert**-Nürnberg gelieferten

Lichtbogen-Siemens-Schweissumformer

Monteure bei **Siemens-Schuckert** in Nürnberg ausgebildet.

Ehe Sie bei Bruch irgendwelcher Maschinenteile an die Beschaffung von Ersatzteilen gehen, wenden Sie sich an uns wegen Schweissung. Sie sparen Zeit und Geld. Daher in Verbindung mit unseren modernst eingerichteten Fabrikations-Werkstätten

billigste Reparatur

von **Maschinenteilen, Behältern, Dampfkesseln,** insbesondere auch an

Landwirtschaftlichen Maschinen Lokomobilen, Motoren.

Spezialingenieure, Meister und Monteure stehen jederzeit zur Verfügung.

Lindenau & Cie.
Schiffswerft, Maschinenfabrik, Kesselschmiede Eisen- und Metallgiesserei.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft
Verantwortlich für Gesamtinhalt i. V. Robert Leubner, für den Inseraten- und Reklameteil Robert Kuberka, sämtliche in Memel